

Medieninformation

Dienstradleasing: Ein Schlüssel zu nachhaltiger beruflicher Mobilität – das Future Mobility Lab liefert wegweisende Erkenntnisse

Beruflich bedingte Fahrten machen in Deutschland 42 Prozent des Verkehrs aus. Arbeitgebende spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des Mobilitätsverhaltens ihrer Mitarbeitenden. Das Future Mobility Lab erforscht, wie Unternehmen diese Verantwortung wahrnehmen und welchen Bedürfnissen der Arbeitnehmenden sie gegenüberstehen. JobRad® ist Partnerin der Studie.

Freiburg, 26. März 2025 Für die Studie „Berufliche Mobilität neu gestalten“ des Future Mobility Lab, einer Initiative des Instituts für Mobilität der Universität St. Gallen, wurden 983 Arbeitgebende und 2.922 Arbeitnehmende in Deutschland und der Schweiz befragt. Außerdem wurden acht ausgewählte Unternehmen, darunter der JobRad®-Kunde Endress+Hauser Level+Pressure, über einen Zeitraum von sechs bis elf Monaten bei der Entwicklung ihrer Mobilitätsangebote begleitet. Der heute veröffentlichte Abschlussbericht bietet tiefgehende Einblicke in die Gestaltung der beruflichen Mobilität heute und in naher Zukunft in Deutschland und der Schweiz.

Dienstradleasing schlägt Flottenelektrifizierung und Home Office

Bereits 59 Prozent der befragten Unternehmen in Deutschland haben ihre Mobilitätsangebote in den letzten Jahren geändert oder sind inmitten der Umsetzung neuer Konzepte. An erster Stelle dieser Maßnahmen steht das Dienstradleasing, das in der Regel mit Dienstleister:innen wie JobRad® umgesetzt wird: 77 Prozent der Unternehmen, die sich im Umwandlungsprozess befinden oder diesen abgeschlossen haben, bieten es an. Flottenelektrifizierung und vermehrte Home-Office-Tage folgen mit 72 Prozent bzw. 62 Prozent.

Unsicherheit bei den befragten Unternehmen

Rund 40 Prozent der befragten Unternehmen wissen nur sehr wenig über die Mobilitätsbedürfnisse und das Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeitenden. Außerdem bestehen große Unsicherheiten hinsichtlich regulatorischer Bestimmungen.

JOBRAD

(Steuer-)Rechtliche Fragen stellen für 43 Prozent der Unternehmen in Deutschland ein Hindernis in der Weiterentwicklung ihrer Angebote dar, gefolgt von Budgetfragen (44 Prozent) und dem Finden von passenden digitalen Lösungen zur Prozessabwicklung (26 Prozent).

Flexible und nachhaltige Mobilitätslösungen sind entscheidend

Der Bericht liefert umfassende Einblicke in den aktuellen Stand und die neuesten Trends und enthält zugleich praktische Tipps zur Weiterentwicklung: Besonders jüngere Mitarbeitende sind stark an flexiblen Mobilitätsangeboten interessiert. Um im Wettbewerb um Nachwuchskräfte bestehen zu können, sind flexible und nachhaltige Mobilitätslösungen von entscheidender Bedeutung. Mobilitätsbudgets bieten hier ein großes Potenzial. Mit Plattformen wie der von LOFINO, einem Unternehmen der JobRad Gruppe, lassen sich Benefit- und Mobilitätsbudgets steuerkonform verwalten.

Für eine erfolgreiche Transformation müssen außerdem die Wünsche der Mitarbeitenden berücksichtigt und in Entscheidungsprozesse integriert werden.

„Arbeitgeber spielen eine bedeutende Rolle in der Antriebswende. Sie sind wichtige Multiplikatoren, da sie mit ihren Mobilitätsangeboten immer direkt eine Vielzahl an Mitarbeitenden erreichen – und sie damit potenziell auch zum Umdenken und zu Verhaltensänderungen anregen“, sagt Dr. Philipp Scharfenberger, Vizedirektor am Institut für Mobilität der Universität St. Gallen. JobRad-Gründer Ulrich Prediger ergänzt: „Die Studienergebnisse zeigen außerdem, dass auch die Politik gefragt ist. Viele Unternehmen sehen rechtliche Fragen als kritischen Faktor der Transformation. Deswegen setzen wir uns bei JobRad aktiv für bessere Rahmenbedingungen ein: Wir fordern eine eigene Regelung für die Entgeltumwandlung beim Dienstradleasing im Einkommensteuergesetz und treiben die Senkung administrativer und steuerlicher Hürden beim Mobilitätsbudget voran.“

Weiterführende Informationen

Unter folgendem Link finden Sie den kompletten Studienbericht: https://imo.unisg.ch/wp-content/uploads/2025/03/BeruflicheMobilitaetNeuGestalten_Projektbericht_FutureMobilityLab.pdf

Über JobRad®

Die JobRad GmbH mit Sitz in Freiburg ist mit der Marke JobRad® Marktführerin im Dienstradleasing. Als Mobilitätsdienstleisterin organisiert JobRad mit einer digitalen Portallösung unkompliziert und kostenneutral die Dienstrad-Überlassung zwischen Arbeitgeber:innen und Mitarbeitenden. Angestellte profitieren von steuerlich geförderten Diensträdern sowie Services rund um die Radnutzung. Über 100.000 Arbeitgeber:innen mit mehr als sieben Millionen Beschäftigten – zum Beispiel Bosch, SAP und Deutsche Bahn – setzen bereits auf JobRad als nachhaltiges Mobilitätsangebot, das Talente anzieht, Mitarbeitende fit hält und die Umwelt schützt.

„JobRad“ ist eine eingetragene deutsche und Unionsmarke der JobRad GmbH.

Veröffentlichung honorarfrei. Weitere Presseinformationen, Hintergrundtexte und Bilder zu JobRad finden Sie unter: <https://www.jobrad.org/presse>

JOBRAD

Über das Future Mobility Lab

Das Future Mobility Lab ist eine Initiative der Universität St. Gallen und der Agentur @fischerAppelt, unterstützt von 25 namhaften Partner:innen aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden. Ziel ist es, die Mobilitätswende unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit aktiv zu gestalten, realen Einfluss auf das Mobilitätsverhalten zu nehmen und die gegenwärtige Mobilitätswende unter Beachtung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit mitzuentwickeln.

Kontakt

Claudia Sedelmeier | Media Relations

Tel. 0761 205 515 – 6888 | presse@jobrad.org | www.jobrad.org/presse

JobRad GmbH | Heinrich-von-Stephan-Str. 13 | 79100 Freiburg
